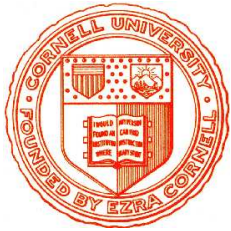


Joseph

Charaktervorbild für die heutige Zeit?



Christoph Kreitz

Universität Potsdam, Institut für Informatik

kreitz@cs.uni-potsdam.de

<http://www.cs.uni-potsdam.de/ti/kreitz>



1. Stationen in Josephs Leben
2. Was lernen wir über Gott?
3. Was ist wirklich wichtig im Leben?

VERHEISSUNG UND SKLAVEREI

Die Geschichte beginnt mit einem unreifen Teenager

- **Joseph ist elfter der 12 Söhne Israels (Jakobs)**

- Erster Sohn von Rachel, Bruder von Benjamin Genesis 30:22–24
- Jakobs Lieblingssohn 37:3
- Schafhirte, wie die gesamte Familie

- **Von Gott zum Herrscher bestimmt**

- Gott zeigt ihm die Zukunft in zwei Träumen 37:5–7,9

- **Verhaßt bei seinen Brüdern**

- Er hatte ihr Fehlverhalten bei ihrem Vater angeprangert 37:2
- Die Art, wie er über seine Träume berichtet, ärgert sie sehr 37:8

- **Von den Brüdern in die Sklaverei verkauft** 37:12–28

- Dem Vater wird weisgemacht, er sei von einem Tier getötet worden

INTEGRITÄT AUF DEM PRÜFSTAND

- **Joseph wird Sklave Potiphars** Genesis 39:1–6
 - Potiphar war Leiter der Leibwache Pharaos
 - Gott war mit Joseph in allem was er tat
 - Potiphar vertraute ihm seinen gesamten Haushalt an
- **Potiphars Frau wirft ein Auge auf Joseph**
 - Er ist gutaussehend und attraktiv – sie will mit ihm schlafen 39:6b–7
 - Joseph widersteht der Versuchung – es ist Unrecht 39:9
 - Als Widerstand nichts nutzt, flieht er 39:12
- **Josephs Treue und Standhaftigkeit wird bestraft**
 - Potiphars Frau verbreitet Lügen über ihn 39:13–18
 - Potiphar läßt ihn ins Gefängnis des Königs werfen 39:20
 - Gott war wiederum mit Joseph in allem was er tat 39:21
 - Der Gefängnisleiter vertraut ihm alle Gefangenen an 39:22

TRAUMDEUTUNG UND AUFSTIEG IN ÄGYPTEN

- **Joseph wird zum Traumdeuter** Genesis 40
 - Mundschenk und Bäcker des Pharaos kommen ins Gefängnis
 - Beide haben verwirrende Träume und Gott schenkt Joseph die Deutung
 - Der Bäcker wird sterben und der Mundschenk wird rehabilitiert
 - Es tritt ein wie vorhergesagt, aber der Mundschenk vergißt Joseph
- **Joseph wird vom Pharaos gebraucht** 41:1–36
 - Zwei Jahre später: der Pharaos hat einen verwirrenden Traum
 - Als niemand ihn deuten kann, erinnert der Mundschenk sich an Joseph
 - Joseph deutet den Traum: 7 Jahre Überfluß, dann 7 Jahre Hungersnot
 - Gott gibt Joseph die Weisheit, Vorbeugemaßnahmen zu empfehlen
- **Joseph wird der mächtigste Mann Ägyptens** 41:37–45
 - Der Pharaos vertraut ihm das gesamte Land an
 - Joseph trifft Vorbereitungen für die Hungersnot

REUE UND VERGEBUNG

- **Die Geschichte ist noch nicht zu Ende**
 - Die Wiederherstellung Josephs zu Ehre und Reichtum ist nicht alles
 - Das Wesentliche fehlt noch: Versöhnung mit den Brüdern **Genesis 42–45**
- **Die Hungersnot erfaßt auch Kanaan**
 - Jakob schickt 10 Söhne nach Ägypten, um Getreide zu kaufen
 - Joseph erkennt seine Brüder auch nach 20 Jahren, aber nicht umgekehrt
- **Joseph erteilt seinen Brüdern eine wichtige Lektion**
 - Er gibt sich nicht zu erkennen, sondern behandelt sie relativ hart
 - Simeon bleibt als Geisel, beim nächsten mal muß Benjamin dabei sein
 - Die Brüder erkennen, daß Gott sie zur Rechenschaft zieht **42:21–22**
 - Bei der zweiten Ägyptenreise gibt es ein große Drama um Benjamin
 - Juda übernimmt Verantwortung und setzt sich für seinen Bruder ein
 - Joseph gibt sich zu erkennen und vergibt seinen Brüdern **45:1–8**
 - Er hatte ihnen längst vergeben, aber ihr Gewissen mußte aufwachen

WAS LEHRT UNS DIE GESCHICHTE ÜBER GOTT?

- **Unser Leben ist immer unter Gottes Kontrolle**

- Nichts von dem, was geschah, hat Gott überrascht
- Gott hat diesen Weg benutzt, um Joseph in Ägypten zu plazieren

- **Gottes Wege sind oft nicht leicht für uns**

- Aus menschlicher Sicht war Josephs Weg ein unnötig harter Umweg
- Aber Joseph war nicht reif für das, was Gott mit ihm vorhatte
 - Dem jungen Joseph fehlten Demut, Takt und Geduld
- Sklaverei und Gefängnis waren nötig, um Josephs Charakter zu formen
- **Charakter ist wichtiger als persönliches Wohlergehen**

- **Gott läßt uns niemals im Stich**

- Er liebt uns: alles, was er tut ist zu unserem Besten Römer 8:28
- Gottes Segen darf nicht nur physisch/materiell verstanden werden
 - Auf unsere Seele kommt es an – alles andere vergeht Matthäus 16:26

WAS KÖNNEN WIR VON JOSEPH LERNEN?

● **Glauben und Vertrauen in jeder Situation**

- Anstatt Gottes Liebe an unseren Umständen zu messen, tun wir besser daran, unsere Umstände an Gottes Liebe zu messen

● **Aufrichtigkeit, gekoppelt mit Takt**

- Wo Unrecht geschieht, dürfen wir nicht schweigen Genesis 37:2
... selbst wenn wir dadurch Nachteile erleiden und Freunde verlieren
- Der Maßstab für Unrecht ist Gottes Wort – nicht unser Unrechtsgefühl
- Die Art, in der wir Unrecht “anprangern”, muß respektvoll sein

● **Zuverlässigkeit in großen und kleinen Dingen**

- In allen Situationen (auch den unangenehmen) geben wir unser Bestes
- Was wir versprechen, halten wir auch ein
- **Ehrlichkeit** ist ein wichtiges Gut, das uns vertrauenswürdig macht
 - wichtiger als die Vorteile, die uns kleine Unehrlichkeiten einbringen
 - was ist mit Softwarekopien, Abschreiben und Mogeleyen, Notlügen?

WAS KÖNNEN WIR VON JOSEPH LERNEN (II)?

● **Integrität und persönliche Reinheit**

- Was uns anvertraut ist, dürfen wir nicht mißbrauchen
... selbst wenn dies uns etwas kostet
 - Unsere Persönlichkeit leidet darunter, wenn wir Vertrauen brechen
- **Sexualität ist uns von Gott für die Ehe anvertraut worden**
 - Sie ist zu wertvoll, um sie billig zu verschenken **Mk 10:2-12, 1. Kor 6:16-19**
 - Die Welt um uns herum will uns das Gegenteil einreden
 - In diesem Bereich sind wir extrem verführbar
 - Oft verstehen wir dies erst im Nachhinein ... wenn es zu spät ist

● **Selbstdisziplin im Umgang mit Versuchung**

- Versuchung kommt vom Satan: wir können widerstehen **Jak 4:7, 1. Kor 10:13**
- Gottes Wort ist die effektivste Verteidigung **Lukas 4:1–13, Hebräer 4:12**
- Besser fliehen, als nicht standhalten zu können **1. Tim 6:9–11, 1. Kor 6:18**

WAS KÖNNEN WIR VON JOSEPH LERNEN (III)?

- **Zuversicht gekoppelt mit Demut**

- Wir dürfen im Vertrauen auf Gott “selbtsicher” auftreten **Genesis 41:16**
- Unsere Kraft kommt von Gott, nicht aus uns selbst

- **Weisheit ... mehr als nur Lebenserfahrung**

- Die Fähigkeit, Situationen und Vorhaben zu beurteilen
- Jeder Christ (jung & alt) kann Weisheit von Gott bekommen **Jak 1:5–7**

- **Geduld**

- Die Fähigkeit, zu warten, bis die Zeit reif ist ... auch wenn es dauert
- Das bedeutet, auch einmal auf etwas verzichten zu können

- **Vergebungsbereitschaft ... ein Thema für sich**

- Der Schlüssel zu zwischenmenschlichen Beziehungen
- **Liebe überwindet die Schuld des Anderen**: ich rechne sie nicht mehr an
- Die Reue/Entschuldigung des anderen ist hilfreich aber nicht erforderlich

WIE SOLLEN WIR DAS ALLES SCHAFFEN?

- **Ich habe nicht gesagt daß dies leicht ist**

- Ich scheitere selbst oft genug an den Anforderungen
- Aber das macht sie nicht weniger richtig und wichtig

- **Aus eigener Kraft können wir das nicht erreichen**

- Unsere Willenskraft und Selbstdisziplin ist schwach
- Aber Gott kann unseren Charakter formen ... wenn wir ihn lassen
- Der heilige Geist führt jeden, der Christus als Herrn angenommen hat

- **Charakterbildung dauert oft sehr lange**

- Nicht frustriert sein, wenn der Fortschritt unendlich lange dauert
- Bereinige vergangene Schuld, indem Du Gott um Vergebung bittest
 - Durch Jesu Kreuzestod wird all Deine Schuld vergeben
- Lasse das Vergangene ruhen und schaue auf das Ziel Phillipper 3:13

Vertraue in Gott — nicht in Dich selbst

ZUSAMMENFASSUNG

- **Gottes Wort ist der Maßstab aller Dinge**

- Wir tun gut daran, unsere Umstände aus dieser Sicht zu beurteilen
- Es ist nicht sinnvoll, dem Urteil der Welt um uns herum Vorrang zu geben

- **Charakter ist wichtiger als unser Wohlergehen**

- Wohlstand, Ansehen, Erfolg, Gesundheit etc. ist vergänglich
- Charakterbildung ist essentiell für zwischenmenschliches Leben

- **Selten gewordene wichtige Charaktereigenschaften**

- Vertrauen in Gott, Zuversicht, Demut, Streben nach Weisheit
- Aufrichtigkeit, Zuverlässigkeit, Ehrlichkeit, Selbstdisziplin, Geduld
- Integrität und persönliche Reinheit ... besonders im sexuellen Bereich
- Bereitschaft zur Vergebung und um Vergebung zu bitten

Wenn wir danach nicht streben, wird unser Leben verarmen